



Matthäus-Bote

Oktober

2021

November



„Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn.“

Foto: B. Gade © GemeindebriefDruckerei.de

**Ev.-Luth. St.-Matthäus-Kirchgemeinde
Chemnitz-Altendorf**

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wissen alle noch nicht genau, wie es in den nächsten Tagen mit Corona weitergehen wird, welche Termine wahrgenommen werden können, was verschoben werden oder auch einfach für dieses Jahr ausfallen muss.

Bitte schauen Sie auch dazu auf unsere Aushänge und achten Sie auf unsere aktuellen Informationen. In jedem Fall ist Kontakthalten über Telefon und Mail möglich.

Pfarrerin J. Gildehaus

Gottesdienste in der St. Matthäus-Kirche

3. Oktober

Erntedank

10:00 Uhr

Familien-Festgottesdienst zum Erntedank
(Kindergarten / Pfrn. Gildehaus)

- siehe Seite 6 -

10. Oktober

19. Sonntag nach Trinitatis

14:00 Uhr

Posaunenfestgottesdienst zum 70-jährigen Jubiläum des Posaunen-
chores (Christian Kollmar / Pfrn. Gildehaus)

17:30 Uhr

Bläserkonzert mit dem Chemnitzer Bläserkreis

17. Oktober

20. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus)

24. Oktober

21. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus)

31. Oktober

22. Sonntag nach Trinitatis - Reformationstag

9:30 Uhr

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Markersdorfer Str. 79

7. November

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

9:30 Uhr

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus / Junge Ge-
meinde)

14. November

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

9:30 Uhr

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus)

17. November

Buß- und Betttag

9:30 Uhr

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) zur Friedensde-
kade - mit anschließendem Predignachgespräch

21. November

Letzter Sonntag des Kirchenjahres - Ewigkeitssonntag

9:30 Uhr

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus)

15:00 Uhr

Andacht zum Gedächtnis der Entschlafenen in der Friedhofskapelle
(Pfrn. Gildehaus)

28. November

1. Advent

10:00 Uhr

Familiengottesdienst (Pfrn. Gildehaus / Team)

5. Dezember

2. Advent

9:30 Uhr

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus)

Kindergottesdienst, besonders für kleinere Kinder, findet parallel zum Gottesdienst an jedem Sonntag statt (außer in den Sommerferien). Bei besonderen Gottesdiensten, an denen kein Kindergottesdienst stattfindet, wird Kinderbetreuung angeboten. **Fahrdienst** zu allen Gottesdiensten - siehe unter „Unsere Mitarbeiter sind für Sie da“.

Wir laden ein

► **OFFENER ABEND UND AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG**

Herzliche Einladung zum Offenen Abend mit der Autorin Elisabeth Melzer-Geissler mit der Buchvorstellung ihrer Künstlerbiografie "Eine Reise zu Igor Mitoraj" am 13. Oktober, 19:30 Uhr im Gemeindehaus. Der Abend ist zugleich die Eröffnung der Ausstellung zum Buch in der St. Matthäus-Kirche. Die Ausstellung ist bis 3. November, jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags von 16:00 – 18:00 Uhr geöffnet.

Eine Reise zu IGOR MITORAJ.

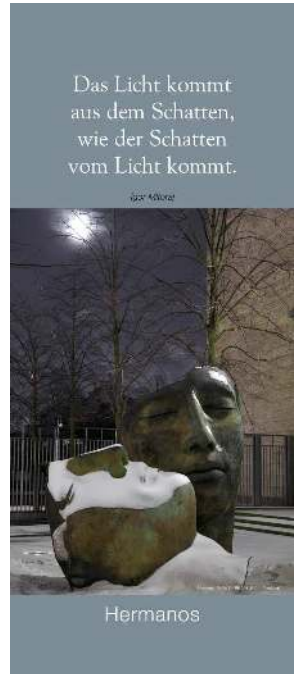
Der weltberühmte Bildhauer wurde 1944 in Sachsen geboren und verstarb 2014 in Paris. Er wuchs in Polen auf, studierte an der Kunstakademie Krakau Grafik und Malerei und emigrierte 1968 nach Paris. In der Toskana fand er seine Wahlheimat. Mitoraj erhielt zweifach die Doktorwürde honoris causa, wurde mit renommierten internationalen Preisen ausgezeichnet und arbeitete an den berühmtesten Bühnen Italiens. Seine Werke eroberten die USA, Kanada und Japan und waren in den meisten Großstädten Europas zu finden, in Deutschland zuletzt 2013 im Außenbereich des Auswärtigen Amtes von Berlin.

Elisabeth Melzer-Geissler recherchierte zwischen 2016 und 2019 in Sachsen und Italien, in Polen und Paris zu diesem besonderen Künstler mit einer aufregenden Biografie. Gehen Sie mit der Autorin auf Reisen, lassen Sie sich berühren von der Tiefe seiner Werke, in denen die Schönheit des Lebens, aber ebenso unsere Verletzlichkeit deutlich wird.

Igor Mitoraj (1944 - 2014) Mitoraj wurde als Sohn einer polnischen Zwangsarbeiterin und eines französischen Kriegsgefangenen in Deutschland (Sachsen) geboren. Er studierte an der Kunstakademie in Krakau (Polen) und emigrierte 1968 nach Paris. Dort verstarb er 2014 im Hospital.

Pietrasanta in der Toskana wurde zu seiner Wahlheimat. Dort finden wir Wohnhaus & Atelier sowie die Grabstätte des international berühmten Bildenden Künstlers. Das Leben Igor Mitorajs ist eine der turbulentesten, von Geheimnissen durchdrungenen Biografien der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts.

Es ist schwierig ... auf einen Künstler zu treffen, der so begabt und von solch markanter Persönlichkeit ist, wie er es war, was ihn mit seiner symbolträchtigen Kunst als einzigartig hervorhebt. (Costanzo Costantini)



Mitorajs Werke ... verkörpern die Leitprinzipien des geeinten Europas - Toleranz, Frieden und Freiheit. (ehem. Außenminister Guido Westerwelle) Aber mein Ziel war, meinen eigenen Weg zu finden, mir selbst zu folgen. (Igor Mitoraj)

► **FRIEDHOFSEINSATZ UND KIRCHENPUTZ**

Am Samstag, dem 23. Oktober und in Vorbereitung des Ewigkeitssonntags, am 20. November, wollen wir wieder von 8:00 - 12:00 Uhr die **Friedhofskapelle** und je nach Wetterlage das **Außengelände** putzen. Außerdem freuen wir uns über jede **Hilfe beim Laubharken** - bitte melden Sie sich dafür bei Herrn Natzschka, bzw. Frau Fischer! Sie haben jetzt im Herbst Laubbesen und anderes Handwerkszeug für Sie vor der Halle bereitstehen.

Zum **Kirchenputz** vor der Adventszeit laden wir herzlich für Freitag, den 26. November in der Zeit von 8:00 bis 12:00 Uhr ein.

Ein kleiner Pausen-Imbiss wird für jeden Einsatz vorbereitet. Auch stundenweise Helfer und Helferinnen sind willkommen! Rückfragen bitte über die Hausmeisterin Eva-Maria Leistner.

► **FAMILIENNACHMITTAG**

Herzliche Einladung zum Familiennachmittag am Samstag, dem 6. November, von 16:00 - 18:00 Uhr im Gemeindehaus. Wir beginnen mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Danach könnt ihr Laternen oder andere herbstliche Dekorationen basteln. Mit einem kleinen Laternenumzug schließen wir den Nachmittag ab. Wer kann zum Kuchenbuffet etwas Selbstgebackenes mitbringen? Bitte bis Donnerstag, dem 4. November bei Steffi Heinrich melden.

► **CHOR- UND ORCHESTERKONZERT „DIE GLOCKE“**

Am Sonntag, dem 7. November, 17:00 Uhr, in der St. Matthäus-Kirche laden wir zu einem Chor- und Orchesterkonzert „Die Glocke“ mit dem Chor Cantico Chemnitz und weiteren Sängerinnen und Sängern unter Leitung von Prof. Georg Christoph Sandmann ein.

► **MARTINSFEST**

Am Donnerstag, dem 11. November, 17:00 Uhr, wird das **Ökumenische Martinsfest** auf dem Theaterplatz und in der St. Petrikirche gefeiert. Ab 16:00 Uhr Vorprogramm mit Spielen, Aktionen und Infoständen. Anschließend findet ein Laternenumzug statt. Die Kurrendekinder treffen sich 16:30 Uhr zum Einsingen in der Petrikirche.

► **ADVENTS-EINSINGEN VOR DER KIRCHE**

Am Samstag, dem 27. November, 17:30 Uhr wollen wir vor der St. Matthäus-Kirche mit Kurrende, Chor und Posaunenchor den Advent einsingen.

► **ENGELPROBEN FÜR DAS KRIPPENSPIEL**

Für das Krippenspiel am Heiligen Abend um 14:30 Uhr werden wieder viele kleine und große Engel (Kinder der 1. - 6. Klassen) für den Engelchor gesucht.

Die Proben finden freitags, von 17:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus statt, zu folgenden Terminen: 26. November, sowie 3., 10. und 17. Dezember.

Die Hauptprobe ist am Donnerstag, dem 23. Dezember von 10:00 bis 12:00 Uhr in der St. Matthäuskirche. Anmeldungen bitte bei Steffi Heinrich

Gemeindezusammenkünfte



ERWACHSENE

Bibelstunde:	Dienstag, 5., 12. und 26. Oktober sowie 2., 9., 23. und 30. November	15:00 Uhr
Seniorenkreis:	Dienstag, 19. Oktober sowie 16. November	14:30 Uhr
Hauskreis Junger Erwachsener	einmal im Monat sonntags Abend nach Ab- sprache - Kontakt über Steffi Heinrich	18:00 Uhr
Frauenkreis:	Mittwoch, 6. Oktober sowie 3. November	14:30 Uhr
EFA (Ev. Frauen Altendorf):	nach Vereinbarung	19:30 Uhr
Männertreff:	nach Vereinbarung	19:30 Uhr
Mittwochkreis:	i. d. R. jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat	20:00 Uhr
Gebetskreis:	nach Vereinbarung	19:30 Uhr
Bibelgespräch:	Dienstag, 12. Oktober sowie 9. November	19:00 Uhr
Bibel heute:	Dienstag, 26. Oktober sowie 23. November	18:00 Uhr
Helferschaft:	Mittwoch, 13. Oktober	18:00 Uhr

Veranstaltungen der Erwachsenenbildung werden teilweise durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus gefördert.



KINDER UND JUGEND

Krabbelstube:	donnerstags	09:30 - 11:00 Uhr
Kinderkreis (ab 4 Jahre - 1. Klasse):	dienstags	16:00 - 18:00 Uhr
Bibelentdeckertreff (Klassen 2 - 6):	mittwochs	16:00 - 18:00 Uhr
Konfirmandenkurs:		
Samstag, 9. Oktober,		10:00 - 14:30 Uhr
St.-Nikolai-Thomas Kirchengemeinde, Chopinstr. 42		
Samstag, 20. November, St.-Matthäus-Kirchengemeinde		10:00 - 14:30 Uhr
Junge Gemeinde:	dienstags	19:00 - 20:30 Uhr

Während der Ferien entfallen die Veranstaltungen für Schulkinder.



KIRCHENMUSIK

Vorkurrende	dienstags	im Kinderkreis
Kurrende	mittwochs	im Bibelent- deckertreff
Flötenkreis:	mittwochs	18:15 - 19:00 Uhr
Flötenunterricht:	Bitte bei Frau Heinrich erfragen!	
Posaunenchor:	montags	18:00 - 19:15 Uhr
Kirchenchor:	donnerstags	19:30 - 21:00 Uhr

Freud und Leid



Getauft wurde:

Arthur Klaus Maiwald

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139, 5



Zur Goldenen Hochzeit wurden eingesegnet:

Werner Jürgen Irmscher und Margarete Anita Irmscher, geb. Teißler

Deine Güte, Herr, sei über uns, wie wir auf dich hoffen.

Psalm 33, 22



Aus dieser Zeit wurden in die Ewigkeit gerufen:

Marianne Solveyg Herrmann, 64 Jahre

Agnes Sieglinde Wiegand, geb. Richter, 81 Jahre

Elena Winderholer, geb. Gebel, 92 Jahre

Lenchen Thea Worm, geb. Schönfelder, 86 Jahre

Ernst-Dieter Gustav Heinrich Paschold, 85 Jahre

In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr du treuer Gott.

Psalm 31, 6

Informationen

► **ERNTE-DANKFEST 2021**

„Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn ...“ EG 508

Am Sonntag, dem 3. Oktober, feiern wir in unserer St. Matthäus-Kirche Erntedankfestgottesdienst.

Die Gaben werden danach wieder an drei Einrichtungen weitergegeben, welche für andere mit Liebe kochen - an das Haus Kinderland im Heckertgebiet, in die Stadtjugendkirche und zu den Schwestern der Mutter Teresa -. Deshalb bitten wir reichlich um Blumenspenden und um alles, was im Garten gewachsen ist. Gern wird der Altarplatz aber auch mit gut haltbaren leckeren Lebensmitteln (z. B. Konserven) geschmückt...

Abgabe bitte im Pfarrhaus bis Freitag, dem 1. Oktober (ein Tisch und Wassereimer für Blumen steht im Hausflur bereit) oder spätestens am Samstagmorgen direkt in der Kirche ab 8:00 Uhr.

Wir wollen uns an der Fülle der Schöpfung freuen und gemeinsam dem Schöpfer die Ehre geben. Dank und Gottes Segen für alle, die mithelfen, dass unser Reichtum besser verteilt werden kann!

An diesem Sonntag schließt auch unser diesjähriger Kirchenbasar.

► **FAMILIENRÜSTZEIT IN SCHMIEDEBERG**

Herzliche Einladung zur Gemeinde- und Familienrüstzeit vom 28. - 31. Oktober in Schmiedeberg unter dem Thema: „Wie im Himmel - so auf Erden“. Anmeldung schriftlich mit den ausliegenden Flyern oder im Gemeindebüro bis 30. September.

► **BITTE UM MITHILFE**

Für unseren Frauenkreis, aber auch Seniorenkreis oder auch für Gottesdienste und andere Veranstaltungen benötigen wir **eine Verstärkung unserer Fahrdienste**.

Ehrenamtliche Mitarbeit auf allen Ebenen, etwa als Begrüßungsdienst im Gottesdienst, bei Festen und Veranstaltungen, Projekten u. a. ist immer gern gesehen und willkommen. Denken Sie nicht, wir sind schon zu viele.

Im Gegenteil - **gerade Sie brauchen wir noch dringlich**.

Sprechen Sie uns an, nach dem Gottesdienst oder in der Kanzlei. Pfrn. J. Gildehaus

► **WEIHNACHTSGRUSS IN SCHUHKARTONGRÖSSE**

Wie in den letzten Jahren wollen wir uns wieder an einer Aktion der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde für bedürftige Kinder und Familien in Tschechien beteiligen. Nähere Informationen, was in den Päckchen enthalten sein darf, erhalten Sie in der Kanzlei.

Bitte geben Sie Ihre Weihnachtspäckchen bis zum 12. November ab.

► **HAUS- UND STRASSENSAMMLUNG**

Unter der Überschrift „GEMEINSAM TÜREN ÖFFNEN ... zu Beratung, Begleitung und Begegnung“ findet in der Zeit vom 12. - 21. November die Sammlung unserer Landeskirche für ihre Diakonie statt. Ziel ist es, Spenden zugunsten der Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen zu sammeln.

In der Kirche steht ein Holzkasten bereit. Sie können aber auch persönlich Ihre Spende abgeben. Auf der Website <http://www.diakonie-sachsen.de/onlinespende> ist es auch möglich, online zu spenden.

► **SANIERUNG UNSERER ST. MATTHÄUS-KIRCHE**

Liebe Leserinnen und Leser,

seit einiger Zeit beschäftigt sich der Kirchenvorstand mit der nötigen Sanierung unserer Kirche. Nach Jahren der Beobachtung und Messung der Risse gibt es nun erste Ergebnisse und es wird überlegt, den Dachstuhl besser abzustützen, um einer weiteren Neubildung und Verschärfung der Risse im Gewölbe und an den Wänden entgegenzuwirken. Schritt für Schritt sollen in diesem Zug unter anderem auch die Stoffbehänge im Altarbereich entfernt sowie die Wände neu verputzt und gestrichen werden.

Bei den Planungen - und später dann der Umsetzung - werden wir von der Baupflegerin Frau Pühn und dem Ingenieur Herrn Schumann fachlich unterstützt.

Bisher wurden allein für die Rissbeobachtung und Vermessung in mehreren Etappen Rechnungen in Höhe von 10.564,28 € bezahlt.

Weitere Eigenmittel müssen demnächst eingesetzt werden. Da wir in diesem Jahr coronabedingt nicht wie geplant wieder einen Sponsorenlauf durchführen konnten, bitten wir Sie deshalb neben dem Gebet für ein gutes Gelingen um Ihre finanzielle Mithilfe, um unsere schöne St.-Matthäuskirche erhalten zu können. Dafür können Sie den beiliegenden Überweisungsträger verwenden. Das Pfarramt nimmt auch Spenden entgegen.

► **63. AKTION BROT FÜR DIE WELT**

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31) Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist. →

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2, 4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden. - Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Ein Sammelkasten steht auf dem Bücherbrett am Ausgang der Kirche. Beginn der Aktion ist wie jedes Jahr der 1. Advent. Gott segne Geber und Gaben!

Vorstellung der Schwesterkirchgemeinden

Nachdem am Pfingstmontag der Gottesdienst zur Begründung unseres Schwesterkirchverbundes gefeiert wurde, sollen unter dieser Rubrik in der nächsten Zeit die daran beteiligten Kirchgemeinden vorgestellt werden:

„Evangelisch-Lutherische Peter-Paul-Kreuzkirchgemeinde Grüna-Mittelbach“.

So lautet seit Januar 2020 unsere offizielle Bezeichnung. Zugegeben: Es ist kein besonders griffiger Name und auch etwas lang. Aber wir waren nicht die einzigen Kirchgemeinden, die sich im Zuge der landeskirchlichen Strukturreform zusammenschließen mussten. „Aus zwei mach eins“ hieß deshalb das Motto. Eine mehrjährige „Verlobungszeit“ ging voraus, in der beide Gemeinden das Miteinander einüben konnten. Nun sind wir „verheiratet“, tragen einen gemeinsamen „Familiennamen“ und haben ein neues Kirchensiegel.



Doch Strukturen sind ja nur das eine. Weitaus eindrücklicher sind unsere beiden Kirchen. Die Geschichte der Peter-Pauls-Kirche in Mittelbach geht bis weit ins Mittelalter zurück. Gemütlich und familiär mutet unser Gotteshaus an. Man fühlt sich von Anfang an wohl in diesem Raum, dessen Blickfang ein Flügelaltar aus der Werkstatt von Hans Witten, der auch den Altar im Zwickauer Dom schuf, darstellt. Das moderne Gemeindefeierhaus gleich neben der Kirche - eingeweiht 2015 - ist

ein rege genutzter Treffpunkt für die Gemeinde und ebenso beliebte „location“ für private Feiern oder Veranstaltungen der Kommune.

Erheblich jünger an Jahren ist unsere Kreuzkirche in Grüna. 1894 geweiht, bildet sie das imposante Gegenstück zum Mittelbacher „Kirchlein“. Aus rotem Klinker errichtet, ragt ihr schlanker Turm 65 Meter in die Höhe und ist so schon von weitem sichtbar. Eindrücklich sind unsere bunten Bleiglasfenster im Altarraum, deren mittleres das Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern darstellt, womit wir schon beim Eigentlichen sind:

Fast jeden Sonntag feiern wir in beiden Kirchen Gottesdienst. Gruppen und Kreise für jede Altersgruppe, Posaunenchor und Singkreis, Hauskreise und und und ... überall dort zeigt sich: Kirche ist kein Verein zur Verwaltung von Liegenschaften und Gebäuden. Grund, Mitte und Ziel ist Jesus Christus - das Haupt der Gemeinde. Als Sünder dürfen wir uns seiner Vergebung erfreuen und Salz und Licht für die Welt sein.



MONATSSPRUCH OKTOBER 2021:

„Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“

Hebräer 10, 24

Liebe Leser und Leserinnen,

Der Monatsspruch aus dem Hebräerbrief klingt mir noch im Ohr. „Lasst uns einander anspornen ...“

Ja, lasst uns einander Mut machen, lasst uns aktivieren zum Guten.

Dazu fällt mir eine Geschichte von Daniel Goleman ein:

„Es war ein unerträglich schwüler Augustnachmittag in New York. Es herrschte jene schweißtreibende Wetterlage, die den Menschen Unbehagen bereitet und sie reizbar macht.

Auf dem Rückweg ins Hotel stieg ich an der Madison Avenue in einen Bus, dessen Fahrer mich verblüffte. Es war ein Schwarzer mittleren Alters, der ein strahlendes Lächeln zeigte und mir beim Einsteigen ein freundliches >> Hi, wie geht's? << entgegen rief; ein Gruß, den er jedem neuen Fahrgast entbot, der auf der Fahrt durch den dichten Innenstadtverkehr einstieg. Alle waren genauso verblüfft wie ich, und in der vorherrschenden mürrischen Stimmung gefangen, gab kaum einer den Gruß zurück. Doch während sich der Bus durch die Straßen vorwärts schob, vollzog sich eine allmähliche, ganz wundersame Verwandlung. Der Fahrer lieferte uns einen ständigen Monolog, einen anregenden Kommentar zu dem Geschehen, das an uns vorüberglitt: >>In dem Geschäft da kauft man ungeheuer günstig. In diesem Museum ist eine wundervolle Ausstellung zu sehen! Haben Sie schon von dem neuen Film gehört, der in dem Kino da drüben gerade angelaufen ist? <<

Die vielfältigen Möglichkeiten, die die Stadt bietet, entzückten ihn, und das war ansteckend. Als es ans Aussteigen ging, hatten alle die mürrische Schale, mit der sie eingestiegen waren, abgeworfen, und wenn der Fahrer ihnen >>Bye-bye, viel Spaß heute! << zurief, lächelten sie zurück.“

Was, denke ich, wenn Gott uns täglich so wie dieser Busfahrer aufmuntern und zum Leben motivieren möchte? Wenn er uns aus unserer Anspannung und Ohnmacht herausholen möchte? Einer, der unseren Blick weiten, unsere Seele wieder froh machen will. Jemand, der uns einen positiven Blick auf unser Leben gibt. Und die Antwort ist wunderbar: Ja, er tut es.

Gott will in seiner großen Liebe zu uns Menschen, dass wir sie spüren und erfahren, diese Liebe, tagtäglich - auf unserem Weg nach Hause, in Menschen wie in diesem Busfahrer, in Menschen, die uns überraschen, berühren oder nachdenklich machen. Ja, lasst uns deshalb aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe, zur Freude, zur Hoffnung, heraus aus der Resignation. So wie wir es von Gott erfahren.

Wissen Sie übrigens, dass wir jeden Sonntag in unseren Kirchen ein wunderbares Gotteslob im Reden und Hören, im gemeinsamen Singen und Beten erleben können? Eine echte Kraftquelle zum Auftanken für die Woche.

Es begrüßt im Namen des Kirchenvorstandes und der MitarbeiterInnen

Ihre Pfarrerin Jutta Gildehaus

Kinderseite

Liebe Kinder,

am 3. Oktober feiern wir das Erntedankfest. Die Kinder aus unserem Kindergarten gestalten dazu einen fröhlichen Familiengottesdienst. Und ich habe eine kleine Geschichte dazu gefunden, die uns daran erinnert, dass Gott uns jeden Tag wunderbar versorgt.

Ein Freudentag

Erzählung von Inge und Michael Böhle

Heute ist ein Freudentag für Daniela. Sie darf mit helfen Brot zu backen. Das erste Mal. Sonst haben Mutter und Schwester das Brot immer alleine gebacken. Mutter hat ihr einen Tagesplan geschrieben: einkaufen und auf Christoph, den kleinen Bruder, aufpassen. Das ist leicht. Das hat sie schon öfter gemacht. Als ihr Bruder fertig gefrühstückt hat, gehen sie einkaufen. Er freut sich riesig. Bis zum Kaufladen im Dorf sind es etwa zehn Minuten. Daniela muss Weizenschrot, Salz, Hefe und Öl besorgen. Alle anderen Zutaten für das Brot haben sie noch zu Hause. Als Daniela alles im Einkaufswagen verstaut hat, gehen sie zur Kasse und bezahlen. Beide bekommen ein Gummibärchen für den Heimweg.

Unterwegs lacht sie der gelbe Weizen an. Daniela stellt die schwere Tasche ab. »Guck mal, Christoph«, ruft sie und pflückt ein paar Ähren. »Hier die Körner. Die werden alle zu Brot. Hmmm, leckeres braunes Brot!« Sie pult ein paar Körner heraus und gibt sie Christoph, »Weißt du was? Wir nehmen ein paar Ähren mit, pulen die Samenkörner zu Hause heraus und geben ein paar davon in das Brot, das wir heute backen.« Und so geschieht's. Bald sind die Ähren gepflückt und in die Tasche gewandert. Die Mutter wartet schon. »Mama«, ruft Christoph, »wir haben Pullbrot gegesst. Smeckt gut.« Die Mutter versteht nicht. »Was habt ihr?« fragt sie. »Wir haben ein paar Ähren ausgepult und die Körner gegessen«, erklärt Daniela. »Und einige Ähren haben wir für unser Brot mitgebracht. Schmeckt bestimmt gut, wenn wir ein paar frische Körner in den Teig geben. Was meinst du, Mama?«

»Das kann ich mir gut vorstellen. Deshalb habt ihr so rote Backen. Na, dann fangt mal gleich an. Nach dem Essen können wir den Teig machen.«

Endlich ist es soweit. Schüssel, Waage, Zutaten stehen auf dem großen Küchentisch. Daniela hat sich nicht zuviel versprochen. Es macht riesigen Spaß. Aber es ist auch anstrengend, bis der Teig richtig durchgeknetet ist, das braucht seine Zeit. Als die ersten beiden Brote lang und weiß auf dem Blech liegen, da fällt Daniela ein. »Wir haben die Weizenkörner vergessen. Schade!«

Die Mutter überlegt und hat eine Idee. »Wir legen mit den Körnern ein Muster oben auf das Brot. Wie wäre das?« »Aber was könnte das sein? Vielleicht eine Ähre?« schlägt Daniela vor. »Ja, eine Ähre wäre schön. Aber warte mal. Mir fällt etwas ein«, sagt die Mutter. Sie geht zum Schrank und holt ein Buch heraus. »Was ist das für ein Buch?« fragt Daniela. »Es ist Großmutter's Buch. Weißt du, die Großmutter hat auch oft Brot selbst gebacken. Bevor der Teig in die Brottröhre kam, hat sie immer etwas oben in den Teig geritzt – mit der Rückseite des Backpinsels – und dabei hat sie ein Dankgebet gesprochen.« Die Mutter blättert. »Hier! Ich habe es gefunden. Wie schön. Großmutter hat alles aufgeschrieben. Da sind die verschiedenen Zeichen, die sie in den Teig geritzt hat und sogar die Gebete dazu.« Sie liest.

»Daniela, was hältst du davon? Das Zeichen ist ein Herz und daneben stehen ein paar Worte aus der Bibel.

*Gott,
du lässest Gras
wachsen für das
Vieh und Saat
zu Nutz den
Menschen, dass
du Brot aus der
Erde hervorbringst,
dass der Wein
erfreue des
Menschen Herz
und sein Antlitz
schön werde
vom Öl und das
Brot des Menschen
Herz stärke.*

»Das klingt aber komisch schön«, stellt Daniela fest. »Es gefällt mir trotzdem: Brot aus der Erde – das sind unsere Pullkörner. Mit ihnen legen wir ein Herz, weil Gott uns verwöhnt mit allem, was er wachsen lässt. Gott ist ein richtiger Verwöhner. Das macht uns stark.«

Hier noch ein Basteltipp zum Schmücken des Erntedank-Mittagstisches.

Vorschläge für einen Erntedank-Mittagstisch

Mit einem liebevoll vorbereiteten Tisch können wir bei einem gemeinsamen Essen unseren Dank sichtbar machen.

Tischkarte mit Serviette:

Wir malen den Umriß eines Apfels auf dünne Pappe und schneiden ihn mit der Schere sauber aus. Nun haben wir eine Schablone, mit der wir die Apfel-form auf rotes und grünes Tonpapier übertragen können (pro Tischkarte 2x). Die aufgemalten Formen schneiden wir aus und kleben je 2 Apfel an den Rändern (gestrichelte Linie) mit wenig Klebstoff zu einer kleinen Tasche zusammen. Während des Trocknens zerschneiden wir eine (grüne oder gelbe) Serviette in 4 Quadrate. Diese falten wir zum Dreieck und rollen sie diagonal auf. Dann beschriften wir die Äpfel, knicken die Serviettenrollen in der Mitte und stecken sie als Stiele in die Äpfel.

10 cm



Solch ein liebevoll vorbereitetes Essen kann auch unabhängig vom Erntedankfest zum Anlass genommen werden, über Herkunft und Bedeutung unserer Nahrung nachzudenken. Warum dürfen wir nicht gedankenlos mit unserem Essen umgehen? Probiert doch selber einmal, Brot zu backen. Hier ist ein Rezept für knuspriges Knäckebrot. Viel Spaß beim Basteln und Backen.

Eure Steffi

Oma's Knäckebrot

Zutaten:

- 250 g Weizenmehl
- 250 g Roggenmehl
- 150 g Butterflöckchen
- 1 Ei · ca. 1/4 l Milch
- 1 Teelöffel Salz
- 1 Teelöffel Kümmel

Zubereitung:

Das Mehl auf ein Holzbrett sieben, Butterflöckchen, Ei, Salz und Kümmel in die Mitte geben und mit der Milch zu einem festen glatten Teig verkneten. Den Teig in 2 Hälften teilen und jede Hälfte auf einem Blech gleichmäßig dünn ausrollen, dann mit einem Kuchenrädchen in ca. 5x10 cm große Rechtecke aufteilen. Mit einer Gabel jedes Rechteck mehrmals einstippen und bei Mittelhitze (ca. 180°) goldgelb backen. Noch warm an den markierten Stellen auseinander brechen, auskühlen lassen und in einer Blechdose aufbewahren.



„Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.“

Unsere Mitarbeiter sind für Sie da

<p>PfarrerIn Gildehaus Zinzendorfstraße 14 Tel. und Fax: 0371 36769785 jutta.gildehaus@evlks.de</p>	<p>stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes Herr Lang Telefon: 0371 3305059</p>
<p>Gemeindepädagogin und Kantorin Frau Heinrich Telefon: 0371 3541439 steffi.heinrich@evlks.de</p>	<p>Matthäus-Friedhof, Zinzendorfstraße 40 Herr Natzschka, Frau Fischer Sprechzeiten der Friedhofsmitarbeiter: werktags, nach telefonischer Absprache Telefon: 0170 3335307</p>
<p>Evangelischer Kindergarten Frau Nitzsche, Frau Tittes und Frau Kimmer - Zinzendorfstraße 14 Telefon: 302856 oder über Telefon: 302857</p>	<p>Hausmeister Herr Natzschka, Telefon: 305458 Frau Leistner, Telefon: 302857</p>

<p>Pfarramtskanzlei und Friedhofsverwaltung Frau Schindler, Frau Bönisch Zinzendorfstraße 14, 09116 Chemnitz Telefon: 302857; Fax: 302855 E-Mail: kg.chemnitz_altendorf@evlks.de</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo, Fr 10:00 - 12:00 Uhr Di 13:00 - 16:00 Uhr Do 13:00 - 18:00 Uhr Weitere Termine gern nach Absprache!</p>
---	---

<p>Fahrdienst zu Gottesdiensten, Seniorenkreis und anderen Veranstaltungen: Herr Irmischer: Telefon privat: 3351561 (lange klingeln lassen!); Mobil: 0171 8713279 Herr Schmidt: Telefon mobil: 0152 08853922</p>

<p>SEPA-Bankverbindungen: <u>für Spenden (bitte Zweck angeben):</u> IBAN: DE45 8705 0000 3505 00 4110 BIC: CHEKDE81XXX (Sparkasse Chemnitz) <u>für Kirchgeld:</u> IBAN: DE38 3506 0190 1686 6000 13 BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)</p>

<p>St. Matthäus im Internet: www.matthaeus.kirchechemnitz.de</p>
--

<p>Sprechzeiten, Erreichbarkeit der Pfarrerin Bitte hinterlassen Sie gern auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter, sollte ich nicht zu Hause sein. Sehr gern stehe ich für seelsorgerliche Gespräche, Hausabendmahl, Krankenbesuch, Taufunterricht und Einsegnungen bei Jubelhochzeiten zur Verfügung. Den Montag versuche ich als meinen dienstfreien Tag in der Woche zu nehmen, bitte nur bei dringlichen Notfällen, ist eine Ausnahme möglich. Ihre Pfarrerin Jutta Gildehaus</p>

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St.-Matthäus-Kirchgemeinde Chemnitz-Altendorf
Redaktion: Pfarrerin Jutta Gildehaus, Markus Freitag
Erscheinungsweise: alle 2 Monate
Redaktionsschluss: 6. September 2021; Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 4. November 2021
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen

